**Miteinander verbunden in Gedanken und im Gebet**

4.Advent 2020

*Eine Kerze / die Kerzen am Adventskranz entzünden*

Die Glocken läuten und rufen zum Gebet. Jesus sagt: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. Wir sind versammelt. An unterschiedlichen Orten. Zur gleichen Zeit. Im Glauben.

**Tochter Zion**, freue dich,
jauchze laut, Jerusalem!
Sieh, dein König kommt zu dir,
ja er kommt, der Friedefürst.
Tochter Zion, freue dich,
jauchze laut, Jerusalem!

*Gebet*

Jesus, du bist König im Himmel.
Von dort kommst du in unsere Welt.
Bitte komm auch in unser Leben.
Wir öffnen dir unser Herz.
Wenn du da bist, Jesus,
dann wohnt Gott bei uns.
Amen

*Evangelium mit Versen aus Lukas 1, 26-55*

Eines Tages kam der Engel Gabriel nach Nazareth.
Das ist eine Stadt in Galiläa im nördlichen Israel.
Er kam zu Maria. Sie war mit Josef verlobt.
Der Engel sprach:
Sei gegrüßt, du Begnadete! Der Herr ist mit dir!
Da erschrak Maria.
Aber der Engel sagte: Fürchte dich nicht, Maria.
Du hast Gnade bei Gott gefunden. Gott schaut auf dich.

Du wirst schwanger werden.  Du wirst einen Sohn bekommen. Du sollst ihn Jesus nennen.

Jesus wird ein besonderer Mensch sein. Er ist der Sohn Gottes. Deshalb soll er „Sohn des Höchsten“ heißen. Gott wird ihn zum König machen. Jesus wird für immer König sein.

Maria sagte zu dem Engel: Wie ist das gemeint? Wie soll ich ein Kind bekommen? Ich habe doch noch keinen Mann.

Der Engel antwortete ihr und sagte: Der Heilige Geist wird dich umgeben. Die Kraft des Höchsten wird über dich kommen: Es wird sein wie der Schatten einer Wolke. Deshalb wird dein Sohn heilig sein. Man wird ihn Sohn Gottes nennen.
Bei Gott ist alles möglich.
Und Maria sagte: Ja. Gott will es so. Ich bin bereit.
Da ging der Engel weg.

**Magnificat**, magnificat,
magnificat anima mea Dominum.
Magnificat, magnificat,
magnificat anima mea.
(dt: Meine Seele erhebt den Herren.)

Kurz danach machte sich Maria auf den Weg in die Berge. Sie ging zu Elisabeth. Elisabeth war mit Maria verwandt. Auch Elisabeth war schwanger. Sie war sehr alt und sollte doch noch ein Kind bekommen.
Maria begrüßte Elisabeth.
Elisabeth spürte: Auch Maria wird ein Kind bekommen.
Denn ihr Kind bewegte sich kräftig im Bauch.
Da rief sie laut und begeistert: Maria! Du bist gesegnet von Gott.
Dein Kind wird ein besonderes Kind sein: der Sohn Gottes.
Da fing Maria an zu singen mit den Worten:

Meine Seele lobt Gott. Denn er ist groß.
Ich denke an Gott und freue mich. Denn er hilft mir.
Ich bin ein kleiner Mensch. Doch der große Gott schaut auf mich.
Alle Menschen werden sagen: Gott hat Maria groß gemacht. Gott ist heilig. Gott hat Macht.

Alle Menschen können Gott bitten. Ihnen ist er nahe.
Gott hat Kraft. Eingebildete Menschen müssen Angst haben. Gott stürzt die Mächtigen vom Thron. Und die Kleinen wird er groß machen. Gott beschenkt die Hungrigen. Die Reichen schickt er mit leeren Händen fort. Gott kümmert sich um sein Volk Israel. Er hat es vor langer Zeit Abraham versprochen.

**Du bist ein Gott, der mich anschaut.**
Du bist die Liebe, die Würde gibt.
Du bist ein Gott, der mich anschaut,
du bist die Mutter, die liebt.

Dein Engel ruft mich, da wo ich bin:
„Wo kommst du her und wo willst du hin?“
Geflohen aus Not in die Einsamkeit,
durchkreuzt sein Wort meine Wüstenzeit.

Zärtlicher Klang, du bist nicht allein,
Hoffnung keimt auf und Leben wird sein.
„Gott hört“ – so beginnt meine Zuversicht.
Die Sorge bleibt, doch bedroht mich nicht.

Schauender Gott, wo findest du mich?
Hörender Gott, wie höre ich dich?
Durch all meine Fragen gehst du mir nach
Und hältst behutsam die Sehnsucht wach

*Fürbitten und Vaterunser*

Gott. Wir sind verbunden. Als Menschen mit Menschen.
Als Glaubende miteinander. Als Glaubende und Menschen mit Dir.
Wir bringen Dir unsere Gedanken, unser Danken und unser Sorgen.
Heute. – Stille -

Wir denken an alle, die wir lieben. Was tun sie gerade?

- Stille-

Wir denken an alle, die in diesen Zeiten noch einsamer sind.

- Stille-

Wir denken an alle Kranken. Und an alle Kranken in Krankenhäusern, die keinen Besuch haben können.

- Stille-

Wir denken an alle, die helfen. Sie setzen sich und ihre Kraft und ihre Gaben ein füreinander.

- Stille-

Schauender Gott!
Wir sind Deine Menschen. Wir sind miteinander verbunden.
Atmen die Luft Deiner Schöpfung.
Beten zu Dir in allem, was ist.
Höre uns.

*Wir beten zu dir mit Worten, die uns im Herzen wohnen:*
Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

*Segen*
Geh behütet und gesegnet in die weihnachtliche Zeit. Gott ist bei dir.

Gott segne dich und behüte dich. Gott lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.

*Einen gesegneten 4. Advent*

*Kerze löschen* *wünscht Pastorin Julia Frydetzki*

Impuls für die Andacht aus dem Michaeliskloster Hildesheim